

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion CDU
im Erfurter Stadtrat
Frau Tillmann
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

**Ihre Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO – DS 1233/18 ; öffentlich;
Breitbandförderprogramm für Schulen**

Journal-Nr.:

Sehr geehrte Frau Tillmann,

Erfurt,

Ihre Anfragen wurden bereits weitestgehend in einer Anfrage der CDU-Fraktion, bzw. von Herrn Hose, im Rahmen der Drucksache 0856/18 beantwortet.

Im Vorfeld der Beantwortung Ihrer eigentlichen Fragen, möchte ich in diesem Zusammenhang erneut eine Abgrenzung des von der Bundesregierung angekündigten "DigitalPaktes" von dem tatsächlich bestehenden Bundesförderprogramm "Breitbandausbau" vornehmen.

Bei dem angekündigten Bundesförderprogramm "DigitalPakt" handelt es sich um einen Vorschlag der Bundesregierung zur Ausstattung der Schulen aus dem Jahr 2016 der bisher nicht umgesetzt wurde. Es existieren somit keine Förderrichtlinien und auch keine Informationen zum tatsächlichen finanziellen Umfang dieser Förderung.

In einer Pressemitteilung des Bundestages "heute im bundestag Nr. 368 vom 05.06.2018" heißt es unter anderem:

"Die Bundesregierung betont, dass sie nach Schaffung der verfassungsrechtlichen Grundlage für die nähere Ausgestaltung des Digitalpakts den Abschluss einer Verwaltungsvereinbarung mit den Ländern aufgrund des Bundeshaushaltsgesetzes anstrebt." [...]

"Unterzeichnen könnten Bund und Länder eine Vereinbarung zum Digital-Pakt Schule nach Inkrafttreten der Grundgesetzänderung und des Haushaltsgesetzes für 2019."

Dementsprechend wird es voraussichtlich vor 2019 keine Fördermittel und Förderrichtlinien für ein Bundesförderprogramm "DigitalPakt" geben. Ohne diese Informationen sind Planungen vorab rein spekulativ.

Ihre Fragen möchte ich im Folgenden beantworten:

1. Wie viele Schulen sind bereits mit Breitband versorgt bzw. wie viele Schulen verfügen noch nicht über Breitband?

Geht man von den angestrebten 30Mbit/s pro Klassenzimmer aus gibt es in Erfurt keine Schule die diese Anforderungen erfüllt.

Seite 1 von 2

Sie erreichen uns:
E-Mail: oberbuergemeister@erfurt.de
Internet: www.erfurt.de

Rathaus
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Stadtbahn 3, 4, 6
Haltestelle:
Fischmarkt

2. Gibt es bereits eine Prioritätenliste zum Breitbandanschluss der Schulen und jeweiliger Kostenschätzung erarbeitet (Gigabit-Anschluss des Schulgeländes/leistungsfähige Schulhausverkabelung)?

Nein, eine solche Liste gibt es nicht. Es werden im Rahmen des Bundesförderprogrammes "Breitbandausbau" derzeit 98 Schulen erschlossen. Das Ausschreibungsverfahren inkl. Zuschlag und Vertragsunterzeichnung wird aufgrund der Komplexität des Verfahrens bis zum 4. Quartal 2018 abgeschlossen sein. Die Bauphase wird sich über die Jahre 2019/2020 erstrecken. Das Ausbaugesbiet ist in zwei Lose aufgeteilt. Die Prioritätenliste wird von den Telekommunikationsunternehmen festgelegt. Eine daran anschließende leistungsfähige Schulhausverkabelung wäre derzeit flächendeckend nur möglich, wenn das Bundesförderprogramm "DigitalPakt" startet. Schulen die saniert werden oder wurden besitzen grundsätzlich eine leistungsfähige Netzwerkinfrastruktur.

3. Wurden durch die Stadtverwaltung bereits konkrete Projekte zum Abruf der Bundesmittel des "DigitalPakt Schule" vorbereitet?

Nein. Wie einleitend bereits erwähnt, sind Fördermittel immer zweckgebunden. Schwerpunkte können deshalb erst definiert werden, wenn es Förderrichtlinien gibt. Da das derzeitige Bundesförderprogramm "Breitbandausbau" am Hausanschluss endet, würde ein großer Schwerpunkt dann im Ausbau der hausinternen Netzwerkinfrastruktur liegen. Grundsätzlich muss dann auch die Finanzierung der in der Folge benötigten Internetgrundgebühren geklärt werden. Ein Breitbandanschluss mit einer leistungsfähigen Netzwerkinfrastruktur hilft den Schulen nur, wenn auch die finanziellen Mittel für die anfallenden Nutzungsgebühren bereitstehen. Ausgehend von dem Ansatz der Bundesregierung, 30MBit/s je Klassenzimmer, werden voraussichtlich Kosten von mindestens einer halben Million Euro jährlich für die Stadt Erfurt entstehen.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Bausewein